




# TEXTBIBEL

INDER  
ÜBERSETZUNG  
VON

KAUTZSCH-WEIZSÄCKER



# Textbibel

des

## Alten und Neuen Testaments

in Verbindung mit zahlreichen Fachgelehrten

herausgegeben

von

**D. G. Kauffich**

Professor der Theologie in Halle a. S.

## Das Neue Testament

in der Übersetzung

von

**Carl Weissäcker**

D. Th.

Zweite Auflage

(9. — 16. Tausend)



**Lübingen**

Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)

1906

## Johannes II

### Der Älteste

- 1 an die auserwählte Herrin und ihre Kinder, die ich liebe in Wahrheit,  
 2 und nicht ich allein, sondern auch alle, welche die Wahrheit erkannt haben, um  
 der Wahrheit willen, die in uns wohnt und mit uns sein wird in Ewigkeit:  
 3 Es wird mit uns sein Gnade, Erbarmen, Friede von Gott dem Vater  
 und von Jesus Christus dem Sohne des Vaters, in Wahrheit und Liebe.  
 4 Ich habe große Freude gehabt, weil ich unter deinen Kindern gefunden  
 habe, die in Wahrheit wandeln, wie wir Gebot empfangen haben vom Vater.  
 5 Und nun wende ich mich an dich, Herrin, nicht um dir von einem neuen Gebot  
 zu schreiben, sondern von dem welches wir von Anfang hatten: daß wir einander  
 6 lieben sollen. Und dies ist die Liebe, daß wir nach seinen Geboten wandeln;  
 dies ist das Gebot, wie ihr es von Anfang gehört habt, daß ihr darin wandeln  
 7 sollet. Denn viele Irrlehrer sind ausgegangen in die Welt, die nicht bekennen  
 Jesus Christus, wie er kommen sollte im Fleische; dies ist der Irrlehrer und der Antichrist.  
 8 Sehet euch vor, damit ihr nicht verlieret, was wir geschafft haben, sondern  
 9 vollen Lohn davon habet. Jeder, der darüber hinausgeht und nicht bleibt in  
 der Lehre des Christus, hat Gott nicht; der in der Lehre bleibt, der hat sowohl  
 10 den Vater als den Sohn. Wenn einer zu euch kommt und diese Lehre nicht  
 11 bringt, so nehmet ihn nicht ins Haus und bietet ihm keinen Gruß; denn wer  
 12 ihm den Gruß bietet, der macht sich theilhaftig seiner bösen Werke. Ich hätte  
 euch viel zu schreiben, wollte es aber nicht mit Papier und Tinte thun, sondern  
 ich hoffe zu euch zu kommen und von Mund zu Mund zu reden, damit unsere  
 Freude vollkommen sei.  
 13 Es grüßen dich die Kinder deiner auserwählten Schwester.

## Johannes III

### Der Älteste

- 1 an Gaius, den geliebten, den ich liebe in Wahrheit.  
 2 Geliebter, in allen Stücken wünsche ich daß es dir wohl gehe und du  
 3 gesund seist, so wie es deiner Seele wohl geht. Denn ich hatte große Freude  
 bei der Ankunft der Brüder, da sie Zeugnis gaben für deine Wahrheit, wie  
 4 du in der Wahrheit wandelst. Eine größere Freude gibt es für mich nicht,  
 5 als daß ich höre, wie meine Kinder in der Wahrheit wandeln. Geliebter, treu  
 gethan von dir ist alles, was du den Brüdern zumal den fremden erweistest,  
 6 die deiner Liebe angeichts der Gemeinde Zeugnis gegeben haben, und die du  
 7 wohl thun wirst Gottes würdig zu befördern. Denn um des Namens willen  
 8 sind sie ausgegangen, und nehmen nichts von den Heidnischen. Wir sind daher  
 verpflichtet, uns solcher anzunehmen, damit wir Mitarbeiter werden für die Wahr-  
 9 heit. Ich habe der Gemeinde etwas geschrieben; aber Diotryphes, der bei ihnen  
 10 der erste sein will, nimmt uns nicht an. Darum, wenn ich komme, will ich  
 ihm der Werke gedenken, die er thut, indem er uns mit bösen Worten ver-  
 dächtigt, und, daran nicht genug, die Brüder selbst nicht annimmt, und noch

die verhindert, die es thun wollen, und aus der Gemeinde austößt. Geliebter, 11  
 ahme nicht das Böse nach, sondern das Gute. Wer Gutes thut, ist von Gott;  
 wer Böses thut, hat Gott nicht gesehen. Demetrius hat sein Zeugnis von allen 12  
 und von der Wahrheit selbst, ja auch wir geben es, und du weißt, daß unser  
 Zeugnis wahr ist. Ich hätte dir vieles zu schreiben, aber ich mag es nicht 13  
 mit Tinte und Feder thun. Ich hoffe dich aber bald zu sehen, dann wollen 14  
 wir von Mund zu Mund reden.  
 Friede dir. Es grüßen dich die Freunde; grüße die Freunde namentlich. 15

## Judas Brief

Judas, Jesus Christus' Knecht, Bruder des Jakobus 1  
 an die in Gott dem Vater geliebten und für Jesus Christus bewahrten  
 Berufenen.

Erbarmen werde euch und Friede und Liebe in Fülle. 2

Geliebte, da es mir ein großes Anliegen ist, euch über unser gemeinsames 3  
 Heil zu schreiben, kann ich nicht umhin, euch Ermahnungen zu schreiben, daß  
 ihr kämpfen möget für den Glauben, wie er ein für allemal den Heiligen über-  
 liefert ist. Denn es haben sich etliche Menschen eingeschlichen, auf welche dieses 4  
 Urteil längst voraus geschrieben ist: Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes zu Schwelgerei  
 missbrauchen, und unseren einzigen Herrscher und Herrn Jesus Christus verleugnen. Ich möchte 5  
 euch aber daran erinnern, da ihr ja ein für allemal alles wißt, daß der Herr,  
 da er sein Volk aus dem Land Aegypten rettete, das zweitemal die, welche  
 nicht glaubten, vernichtete, und daß er auch die Engel, welche ihre Herrschaft 6  
 nicht bewahrten, sondern ihre Behausung verließen, auf das Gericht des großen  
 Tages mit ewigen Fesseln unter der Finsternis verwahrt hat. Wie Sodom und 7  
 Gomorrha und die umliegenden Städte, welche ähnlich wie diese ausschweiften  
 und fremdartigem Fleische nachstellten, als Probe vorliegen vom Strafgericht  
 des ewigen Feuers. Aehnlich doch beslecken auch diese Träumer das Fleisch, 8  
 verachten Hoheit, lästern Herrlichkeiten. Der Erzengel Michael aber, als er mit 9  
 dem Teufel stritt und verhandelte über den Leichnam Moses', wagte doch nicht  
 lästerndes Urteil auf ihn zu werfen, vielmehr sagte er: der Herr strafe dich. Diese 10  
 aber lästern über alles, wovon sie nichts wissen; was sie aber wissen durch  
 Trieb wie die unvernünftigen Tiere, damit kommen sie ins Verderben. Wehe 11  
 ihnen, daß sie auf Bains Weg gegangen, und sich durch den Trug des Lohnes  
 Balaams fortreißen ließen, und durch das Widersprechen des Kore zu Grunde  
 gegangen sind. Das sind die, die in euren Liebesmahlen als Schmutzflecken 12  
 mit schmausen, ungescheut sich selbst weiden, wasserlose Wolken, vom Winde dahin-  
 getrieben, herbstliche Bäume ohne Frucht, zweimal abgestorben, entwurzelt, wilde 13  
 Meereswogen ihre eigene Schande ausschäumend, irrende Gestirne, für welche  
 das Dunkel der Finsternis in Ewigkeit bewahrt ist. Es hat aber auf sie auch 14  
 geweissagt der Siebente von Adam, Enoch, mit den Worten: siehe, der Herr ist ge-  
 kommen mit seinen heiligen Zehntausenden Gericht zu halten wider alle, und alle die Gottlosen unter 15  
 ihnen zu strafen über alle ihre Werke des Frevels, mit denen sie gefrevelt, und alle rohen Worte,  
 welche wider ihn gesprochen sündige Frevel. Das sind die Murrer, die das Schicksal 16  
 anklagen, und dabei nach ihren Lüsten wandeln, und deren Mund Uberschweng-